Kongress

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **67 (1980)**

Heft 10: **Bauen mit Holz**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mehr als richtig erscheinen lässt, sondern das «Prinzip Hoffnung» durchscheinen lässt, bedeutet jedoch Gesellschaftskritik: und hier liegt der dritte Widerspruch, dass nämlich der Architekt unter den heutigen wirtschaftlichen Bedingungen arbeiten muss.

Adorno hat für die Forderung nach der Gegenwelt, die er im Begriff der «Schönheit» fasst, die Bedingungen genannt: «Schönheit heute hat kein anderes Mass als die Tiefe, in der die Gebilde die Widersprüche austragen, die sie durchfurchen und die sie bewältigen einzig, indem sie ihnen folgen, nicht, indem sie sie verdecken.»[17] Diese Schönheit zu bauen bleibt die Aufgabe. Gert Kähler

Anmerkungen
1 G.K. Chesterton, zitiert nach: Bauwelt 24/77, S. 799
2 J. Posener: Vorlesungen zur Geschichte der neuen Architektur. arch + 48/79, S. 48
3 Mitscherlich, A.: Die Unwirtlichkeit unserer Städte. Frankfurt 1965, S. 12 f.
4 Ausgewertet wurden: «Chicago Tribune» vom 5./6.10.1979; «Homes» Nr. 36 X (Oktober 1979); «The Direct By-owner Book of Homes» 9/1979; «Residential Guide» 21/8 (Oktober 1979)
5 z.B. R. Venturi: Eine Definition von Architektur als Gehäuse mit Dekoration darauf und ein weiteres Plädoyer für eine Symbolik des Gewöhnlichen in der Architektur. In: Venturi and Rauch, Architektur im Alltag Amerikas (Katalog). Zürich 1979, S. 20
6 ebd., S. 24
7 Mitscherlich, a.a.O., S. 46
8 ebd., S. 45
9 Keller, R.: Irritation durch neue Wertvorstellungen. Das Beispiel Seldwyla, Schweiz. In: Deutscher Werkbund (Hrsg.), regionalismus im bauen, inspiration oder imitation? Darmstadt 1979, S. 67
10 Ullmann, G.: Fünf Jahre Seldwyla oder: Der private Elite-Weg ins Glück. In: db 3/80, S. 38
11 Lorenzer, A.: Architektonische Symbole und subjektive Struktur. In: Abt. Bauwesen der Universität Dortmund (Hrsg.), Das Prinzip Reihung in der Architektur. Dortmund 1977, S. 144
12 ebd., S. 145
13 Adorno, Th.W.: Veblens Angriff auf die Kultur. Zitiert nach: M. Müller, Die Verdrängung des Ornaments. Frankfurt 1977, S. 47 f.
14 ebd.
15 Bloch, E.: Das Prinzip Hoffnung. Frankfurt 1977[4], S. 2
16 Adorno, Th.W., a.a.O.
17 ders.: Funktionalismus heute, a.a.O., S. 395

Entschiedene Wettbewerbe

Prix Interassar 1980

L'Interassar, intergroupe des associations d'architectes de Genève (AGA, FAS, SIA), attribue chaque année un prix aux auteurs d'un objet d'architecture exemplaire construit dans la région genevoise. L'objectif de ce prix est de faire prendre conscience au public du problème que pose la qualité de l'environnement bâti ainsi que d'élargir les critères de jugement du public et de lui faire connaître le travail de l'architecte.

Cette année, le jury est composé de:

Messieurs Pierre Andrey, architecte SIA, Genève, Président, Rino Brodbeck, architecte FAS, Genève, Tita Carloni, architecte FAS, Président de l'EAUG, Genève, Jacques Gubler, chargé de cours histoire de l'architecture à l'EPFL, Lausanne, Anthony Krafft, éditeur OEV et rédacteur, Lausanne, Michel Parrat, architecte SIA, Genève, Roger Zufferey, architecte AGA, Genève.

Le jury a attribué à l'unanimité le Prix 1980 à l'*Ecole primaire des Pâquis* réalisée par Jean-Jacques Oberson, architecte à Genève.

Egg ZH: Primarschulanlage

In diesem Wettbewerb wurden 13 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:
1. Preis (9000 Franken, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bruno Gerosa, Zürich; Mitarbeiter: P. Högger
2. Preis (7500 Franken): Dolf Schnebli und Partner, Zürich
3. Preis (6500 Franken): Thomas Krayer, Egg, und Gerd C. Hanck, Zürich
4. Preis (5500 Franken): Max Kasper, Zürich; Mitarbeiter: Martin de Fries
5. Preis (4500 Franken): Hans Zangger, Zürich; Mitarbeiter: G.M. Bassin
6. Preis (3000 Franken): Max Baumann und Georges Frey, Zürich; Mitarbeiter: Alfred Pfister

Fachpreisrichter waren Ernst Gisel, Zürich, Heini Hirzel, Wetzikon, Hans Howald, Zürich; Luca Maraini, Ennetbaden.

Riehen: Wohngenossenschaft Bündten, Vierjuchartenweg

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt: Ergebnis:
1. Preis (5000 Franken, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): M. Alder, K. Vogt, Basel/Scherz
2. Preis (3500 Franken): S. Gmür, Riehen; Berater für Energiefragen: Studer und Waldhauser, Basel
Ankauf (1500 Franken): V. Schulthess, Basel; Berater für Energiefragen: Scholer und Blatter, Rheinfelden

Der vierte Teilnehmer war Sven Starke, Riehen; Mitarbeiterin: Breda Starke; Umgebungsgestaltung: P. Kessler, Basel; Energieberatung: Rosenmund AG, Liestal

Fachpreisrichter waren N. Sieber, Riehen; Marc Frey, Brugg-Windisch; Hans Roduner, Basel; Peter Misteli, Riehen; J. Vomstein, Basel (Ersatz)

Neuchâtel: Bâtiments universitaires sur les Jeunes Rives

In diesem Projektwettbewerb wurden 17 Entwürfe beurteilt. Ein Projekt musste wegen fehlender Unterlagen von der Beurteilung ausgeschlossen werden. Zwei Projekte wurden wegen Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen. Ergebnis:
1. Preis (10 000 Franken): Ed. Weber, Neuchâtel
2. Preis (9000 Franken): J.-M. Triponez, La Chaux-de-Fonds
3. Preis (8000 Franken): P. Debrot, Neuchâtel
4. Preis (7000 Franken): A. Aubry, Neuchâtel
5. Preis (5500 Franken): G.-J. Haefeli, La Chaux-de-Fonds
6. Preis (4500 Franken): R. Studer, La Chaux-de-Fonds; Mitarbeiterin: M. Milutinovic
7. Preis (4000 Franken): Rob. A. Meystre; P. Meystre; A. Meystre, Neuchâtel
8. Rang: P. Salus, La Chaux-de-Fonds; Th. Vuilleumier, Corcelles
9. Rang: A. Habegger, Neuchâtel; J. Lenzen, Neuchâtel

Das Preisgericht empfahl der Bauherrschaft, die Verfasser der drei erstprämiierten Entwürfe mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Jean-Louis Beguin, Auvernier; Guido Cocchi, Lausanne, Robert Monnier, Neuchâtel, Max Schlup, Biel; Theo Waldvogel, Stadtarchitekt, Neuchâtel (Ersatz)

Wettbewerbe aus «Schweizer Ingenieur und Architekt»

Kongress

10.–14.11.1980, Buenos Aires:
Ein Kongress für die Erhaltung des architektonischen und städtischen Erbes der amerikanischen Länder

Veranstalter: FASA (Bund der argentinischen Architektenvereinigungen), SUMMA (Architektenverlage, Buenos Aires)

Der Hauptzweck ist die kritische Diskussion betreffend die Erhaltung des architektonischen Erbes, der städtischen Umgebung und der Landschaft, entsprechend den neuesten Theorien und Erfahrungen. Hauptgewicht wird auf die Methodenlehre für die Ausführung der Projekte, auf die Beteiligung der betroffenen Leute sowie auf eine angebrachte Gesetzgebung gelegt.

Drei Hauptpunkte werden diskutiert: 1. das Land – Umgebungsprobleme und Landschaftserbe; 2. städtische Probleme – städtisches Gefüge, historische Zentren, historische Dörfer; 3. architektonische Probleme – Erhaltung, Recycling, Erhaltung von Gebäuden, Bestandsaufnahme, «infill» etc.

Gleichzeitig mit dem Kongress werden ein Wettbewerb für Architekturstudenten, ein Meeting betreffend Lehrresultate und einige Ausstellungen stattfinden.

Einige der berühmtesten Experten aus Lateinamerika und Europa wurden eingeladen, und ihre Zusagen scheinen zu versprechen, dass der Kongress eine sehr wichtige Gruppe von Spezialisten zusammenführen wird, die Werke präsentieren und einige Ausstellungen abhalten werden.

Die Einschreibegebühren betragen US-$ 150 für Mitglieder und US-$ 100 für begleitende Besucher. Es gibt ein Programm für Besuche und Ausflüge. Für eine ausführliche Information schreiben Sie bitte an *Sarmiento 1562, 4° piso Dpto. E, 1042 Buenos Aires, Argentinien*